



In der Surselva hat
Schwimmunterricht einen
Namen:

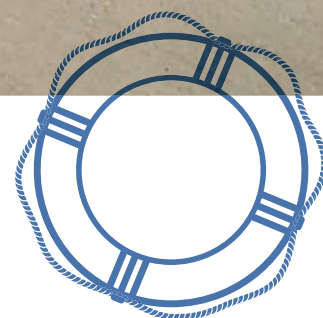
Schwester Berta

En Surselva, les cours de
natation ont un nom:

Sœur Berta

Alla Surselva le lezioni di
nuoto hanno un nome:

Suor Berta





Liebe Rettungsschwimmerinnen Liebe Rettungsschwimmer

Mir scheint heute ist eine Ausgabe der Premieren. Eine Premiere für mich, als neuer Zentralpräsident der SLRG, das Wort einleitend an die Rettungsschwimmfamilie zu richten – an euch liebe Spenderinnen und Spender sowie auch an euch liebe Mitglieder, die als Sektionsvorstand ebenfalls mit unserem «pur» bedient werden.

Premiere aber auch, weil wir diesmal eine besondere Titelgeschichte zum Besten geben dürfen. Eine die zeigt, dass die SLRG eine weite Durchdringung und Begeisterung erreicht. Schwester Berta ist das leuchtende Beispiel. Jahrelang hat sie die SLRG Chur als Kursleiterin unterstützt. Wir haben sie im Kloster Illanz besucht und möchten ihre Geschichte erzählen.

Die nächste Premiere betrifft die Präventionsarbeit der SLRG in Zusammenarbeit mit unserem Partner Visana. Ende Mai durften wir die erste vollumfänglich online geschaltete Präventionskampagne für das sichere Verhalten am, im und auf dem Wasser lancieren. Dabei zielen wir auf die grösste Gruppe der Betroffenen: die 15–30-jährigen Männer. Und darum versuchen wir sie nicht mit Plakaten, sondern auf dem elektronischen Weg zu erreichen, wo sie sich auch bewegen und informieren – online eben, eine Premiere!

Ich wünsche viel Lesespass und eine gute Sommersaison!

Euer Zentralpräsident
Ruedi Schwabe

Chères nageuses sauveteuses Chers nageurs sauveteurs

Il me semble que l'édition d'aujourd'hui est inédite à bien des égards. Il s'agit d'une première pour moi qui, en tant que nouveau président central de la SSS, m'adresse pour la première fois à la famille des nageurs sauveteurs, à vous, chers/chères donateurs et donatrices ainsi qu'à vous, chers membres des comités de section qui recevez également notre «pur».

Autre nouveauté: la particularité de l'article à la une de cette édition. L'enthousiasme suscité par la SSS et son influence sont largement répandus. Sœur Berta en est l'exemple parfait. Elle a soutenu la SSS pendant des années en tant que responsable des cours. Nous lui avons rendu visite au couvent d'Illanz et nous souhaitons vous raconter son histoire.

L'autre nouveauté concerne le travail de prévention de la SSS en collaboration avec notre partenaire Visana. Fin mai, nous avons pu lancer la première campagne de prévention exclusivement diffusée sur Internet, en faveur du comportement sûr à adopter au bord de, dans et sur l'eau. Nous visons ainsi le principal groupe de personnes concernées: les hommes de 15 à 30 ans. C'est pourquoi nous ne cherchons pas à les atteindre avec des affiches, mais par la voie électronique, sur Internet, où ils se rendent et s'informent également: une véritable première!

Je vous souhaite une bonne lecture et un bon été!

Votre président central,
Ruedi Schwabe

Care nuotatrici di salvataggio Cari nuotatori di salvataggio

Mi sento come se questa edizione fosse la prima. La prima volta per me in cui, in funzione di nuovo presidente centrale della SSS, porgo i saluti alla comunità dei nuotatori di salvataggio, a voi generose sostenitrici e generosi sostenitori e anche a voi stimati membri, che in qualità di comitato sezionale ricevete la nostra rivista «pur».

La prima volta in cui possiamo presentarvi un articolo di copertina particolare. Un articolo che dimostra che la SSS riesce a raggiungere ed entusiasmare tutti. Suor Berta ne è il brillante esempio. A lungo si è impegnata nella SSS di Coira in qualità di responsabile dei corsi. Le abbiamo fatto visita nel monastero di Illanz e desideriamo raccontarvi la storia che la lega alla SSS.

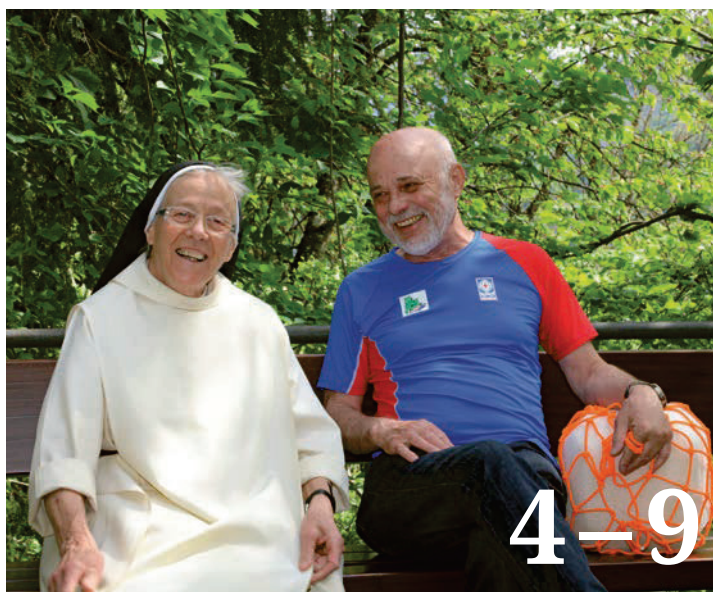
È anche l'esordio, per quanto attiene all'impegno di prevenzione della SSS in collaborazione con il nostro partner Visana, della prima campagna pubblicata interamente online, lanciata a fine maggio, sul comportamento corretto da tenere attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua. Con essa il nostro obiettivo è rendere attenta la fascia di utenti più colpita: i giovani uomini tra i 15 e i 30 anni. Perciò cerchiamo di raggiungerli tramite mezzi elettronici, sui quali loro si muovono e si informano, e non con manifesti; online, come detto una novità.

Vi auguro buona lettura e buon divertimento alla scoperta della nuova rivista!

Il vostro presidente centrale
Rudolf Schwabe



19–21

MITTENDRINRuedi Schwabe –
der neue Zentralpräsident**AU MILIEU**Ruedi Schwabe –
le nouveau président central**AL CENTRO**Ruedi Schwabe –
il nuovo presidente centrale**GEMEINSAM**Rette deine Freunde –
www.saveyourfriends.ch**EN COMMUN**Sauve tes amis –
www.saveyourfriends.ch**IN COMUNE**Salva i tuoi amici –
www.saveyourfriends.ch**FOKUSSIERT**In der Surselva hat Schwimmunterricht
einen Namen: Schwester Berta**FOCALISÉ**En Surselva, les cours de natation ont
un nom: Sœur Berta**FOCALIZZATO**Alla Surselva le lezioni di nuoto hanno
un nome: Suor Berta**Impressum | Mentions légales | Sigla editoriale 3|2019**

Herausgeber | Éditrice | Editore SLRG SSS, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Tel. 041 925 88 77, info@slrg.ch, www.slrg.ch, info@sss.ch, www.sss.ch **Layout, Produktion, Inserate | Mise en page, production, publicité | Layout, produzione, inserzioni** Haller + Jenzer AG, Burgdorf **Redaktion | Rédaction | Redazione** SLRG SSS **Erscheinungsweise | Mode de parution | Frequenza di pubblicazione** 4x pro Jahr | 4x par an | 4x all'anno **Redaktionsschluss nächste Ausgabe | Clôture de rédaction de la prochaine édition | Chiusura della redazione del prossimo numero** 04.09.2019 **Titelfoto | Photo de couverture | Foto di copertina** Urs Höltschi

In der Surselva hat Schwimmunterricht einen Namen: Schwester Berta

Eine Ordensfrau als Bade-
meisterin? SLRG-Kurse im Klos-
ter? Was beim ersten Gedanken
absurd erscheinen mag, war bei
den Dominikanerinnen in Ilanz
viele Jahre Realität. Den meisten
Menschen zwischen Disentis und
Chur, die je einen Fuss in ein
Gewässer gesetzt haben, ist
Schwester Berta ein Begriff.

Text: Urs Höltschi
Fotos: Urs Höltschi

01

DE Ihr damaliger Ausbilder
Georg Rahn und Sr. Berta
Maissen tauschen Erinnerungen
über ihre erste Begegnung vor
40 Jahren aus.

FR Soeur Berta Maissen et son
ancien formateur Georg Rahn
échantent des souvenirs de leur
première rencontre il y a 40 ans.

IT Suor Berta Maissen e Georg
Rahn, suo ex formatore, ricorda-
no assieme il loro primo incontro
avvenuto 40 anni fa.

02

DE Unzählige Kurse erteilte
Sr. Berta im Ilanzer Hallenbad:
Für die SLRG, für Schulen und
für J+S (Bild Januar 1982).

FR Soeur Berta a donné
de nombreux cours dans
la piscine d'Ilanz, pour la SSS,
pour les écoles et pour J+S
(photo janvier 1982).

IT Suor Berta ha tenuto innume-
revoli corsi nella piscina coperta
di Ilanz: per la SSS, per le scuole
e per G+S (foto gennaio 1982).

Für die Ausgabe vom März 2019 hat «pur» den SLRG-Botschafter Renzo Blumenthal zu seinem Kurs Brevet Basis Pool in Chur begleitet. Am Rande dieses Kurses fiel immer wieder ein Name: «Schwester Berta». Dem Geheimnis um diese spezielle Lebensretterin wollte «pur» zusammen mit Georg Rahn, ihrem damaligen Ausbilder auf den Grund gehen – an ihrem Lebens- und Wirkungsort in Ilanz. Der fröhliche Gesang der Grillen ist das erste, was bei der Ankunft im Kloster der Dominikanerinnen auffällt. Jedes dieser im hohen Gras verborgenen Tiere scheint noch mehr Aufmerksamkeit wecken zu wollen. Ganz ruhig dann die Begrüssung durch die Frau in der weissen Ordenstracht, Schwester Berta Maissen. Mit einem Ausdruck tiefer Ruhe und zugleich quirliger Lebensfreude in den Augen heisst sie die Gäste willkommen.

Eine Begegnung geprägt von Respekt und Freundschaft

Schwester Berta und ihr Besucher Georg Rahn kennen sich schon lange. Der Umgang ist von gegenseitigem Respekt geprägt, aber dennoch sehr freundschaftlich. Gut kann sich Georg Rahn an die erste Begegnung im Juni 1979 erinnern: «Alle anderen Teilnehmenden hatten das Hallenbad Obere Au nach der Eintrittsprüfung für das Brevet I schon verlassen. Nur Schwester Berta und ihre Kollegin Schwester Michaelis verharrten. Schliesslich rückten die beiden damit heraus, dass sie unbedingt noch vom Sprungturm springen wollen», erzählt er lachend. Seither ist viel Wasser den Rhein hinunter geflossen, oberhalb dessen Ufer das Kloster der Dominikanerinnen von Ilanz gelegen ist. Das heutige Kloster wurde 1969 erbaut und bot bis 1989 eine eigene Schule mit Internat. Dieser Schule wegen wurde beim Neubau des Klosters auch ein Hallenbad integriert, welches im Leben vieler Menschen in der Surselva einen prägenden Einfluss hinterlassen hat – auch in der Biografie von Sr. Berta.

Schritt aus tiefem Herzen

Bereits mit fünf Jahren hegte sie den Gedanken, dereinst in einen Orden einzutreten. «Doch so etwas kann man nicht planen und schon gar nicht erzwingen. Dieser Schritt muss von ganz tief innen aus dem Herzen kommen.» 1960, mit achtzehn Jahren, hat sich Sr. Berta dann für das Leben im Orden der Dominikanerinnen entschieden. Aufgewachsen ist Sr. Berta zusammen mit elf leiblichen Schwestern auf einem Hof eine Stunde oberhalb von Sumvitg. Es war naheliegend, dass sie während der ersten Jahre im Orden in der Landwirtschaft tätig wurde. Schwimmen lernte sie bei Schwester Jovita. «Sie machte uns oft Angst vor dem Wasser und dem Ertrinken», blickt Sr. Berta zurück. Im November 1976 übernahm Sr. Berta eine neue Aufgabe in der Missionsprokur in Deutschland. «Dort fand ich richtig Freude am Schwimmen und am Wasser und absolvierte das Brevet als Rettungsschwimmerin bei der DLRG.» Auch im Mutterhaus in Ilanz wurde Sr. Bertas Freude am Wasser bekannt. Nach nur zwei Jahren in

Deutschland wurde sie gebeten, zurück zu kehren und die Verantwortung für das Hallenbad zu übernehmen.

«Keine Angst, ich bin da!»

«Anfangs war ich unsicher, ob ich das alles kann und richtig mache», gesteht Sr. Berta offen. «Deshalb war für mich klar, dass ich mich bei der SLRG in Chur melde. Ich bin der SLRG sehr dankbar für alles, was ich lernen durfte!» In Chur traf sie auf den engagierten Kursleiter Georg Rahn, welcher seit 57 Jahren dort lebt und seit 51 Jahren in der SLRG aktiv ist. «Die Bündner können ausgezeichnet Ski fahren, aber mit dem Schwimmen haben sie es nicht so», schmunzelt Rahn. «Als ich 1979 die Verantwortung für das Hallenbad übernahm, konnten circa 80 Prozent der Schülerinnen und Schüler hier nicht schwimmen», bestätigt Sr. Berta. Heute seien dies vielleicht noch 10 Prozent. «Im Schwimmunterricht sagte ich den Kindern jeweils: ›Ihr braucht keine Angst zu haben, ich bin da!‹ Denn Angst blockiert nur.»

Das Hallenbad war eine Institution

Nach dem Brevet I blieb Sr. Berta in der SLRG Sektion Chur aktiv und absolvierte bald das Brevet II. «Wir waren schon immer ein sehr offener Orden. So durfte ich mich auch im Rettungsschwimmen weiterbilden.» Ab 1981 erteilte Sr. Berta Schwimmunterricht für Schulen, führte im kloster-eigenen Hallenbad jährlich Pro Juventute-Ferienpass-Angebote, Jugend-Brevet und Brevet I-Kurse durch. «Irgendwann haben die Lehrer wenigstens den Schwimmunterricht selber übernommen», blickt sie zurück. 2012 mussten die Dominikanerinnen von Ilanz ihr Hallenbad schweren Herzens schliessen. «Die notwendige Sanierung und vor allem der folgende Betrieb wären finanziell einfach nicht mehr tragbar gewesen. Doch bis zur Schliessung bin ich jeden Morgen um 4 Uhr aufgestanden und erst einmal einen Kilometer schwimmen gegangen», blickt Sr. Berta zurück. Die Frage, wie viele Kinder ungefähr bei ihr schwimmen gelernt hätten, lässt Sr. Berta nachdenken. «Es sind wohl schon ein paar Hundert», sagt sie schelmisch. Georg Rahn lacht: «Schwester Berta! Du hast wohl absichtlich eine Null weggelassen!»



En Surselva, les cours de natation ont un nom: Sœur Berta

Une religieuse comme maître-nageuse? Des cours SSS dans un couvent? Ce qui peut sembler saugrenu au premier abord fut une réalité pendant de nombreuses années chez les sœurs dominicaines d'Ilanz. La plupart des gens ayant déjà trempé les pieds dans un cours d'eau entre Disentis et Coire connaissent très bien sœur Berta.

Texte: Urs Höltschi
Photos: Urs Höltschi

Pour l'édition de mars 2019 du magazine «pur», nous avons accompagné l'ambassadeur de la SSS Renzo Blumenthal à son cours Brevet Base Pool à Coire. A la marge de ce cours, un nom revenait sans cesse: «Sœur Berta». La rédaction de «pur» et Georg Rahn, l'ancien formateur de sœur Berta, ont voulu percer le mystère de cette nageuse-sauveteuse particulière, sur son lieu de résidence et d'action, à Ilanz. En arrivant au couvent dominicain, nous sommes d'abord accueillis par le chant joyeux des grillons. Cachés dans les hautes herbes, ils semblent prêts à tout pour attirer notre attention. Sœur Berta Maissen, vêtue de l'habit blanc propre à son ordre, nous accueille ensuite calmement. Avec un air de profonde sérénité mais les yeux pétillants de joie de vivre, elle souhaite la bienvenue à ses hôtes.

Une rencontre imprégnée de respect et d'amitié

Sœur Berta et son visiteur Georg Rahn se connaissent depuis longtemps déjà. Leurs rapports sont emprunts de respect mutuel mais sont aussi très amicaux. Georg Rahn se souvient bien de leur première rencontre, en juin 1979: «Tous les autres participants avaient déjà quitté la piscine couverte d'Obere Au après l'examen d'entrée au Brevet I. Il ne restait que sœur Berta et sa compagne, sœur Michaelis. Elles ont fini par avouer qu'elles voulaient absolument sauter encore une fois du plongeoir», raconte-t-il en riant.

Depuis l'eau du Rhin a bien coulé, en contrebas du couvent des sœurs dominicaines d'Ilanz. Le couvent actuel a été construit en 1969 et possède sa propre école avec internat depuis 1989. Une piscine couverte a été intégrée à l'école lors de la rénovation du couvent. Elle a eu un impact important sur la vie de nombreux habitants de la Surselva, y compris celle de sœur Berta.

Le vouloir du fond du cœur

Dès l'âge de cinq ans, elle a nourri le souhait d'entrer dans les ordres. «C'est quelque chose que l'on ne peut prévoir, et l'on ne peut pas l'imposer. C'est un pas que l'on ne peut franchir qu'en le voulant du fond de son cœur.» En 1960, sœur Berta décide donc à 18 ans d'entrer dans l'ordre des dominicaines pour la vie.

Sœur Berta a grandi avec ses onze sœurs biologiques dans un village situé à une heure de Sumvitg. Il était évident qu'elle pratiquerait une activité agricole durant les premières années au sein de l'ordre. Elle a appris à nager auprès de sœur Jovita. «Elle nous transmettait souvent la peur de l'eau et de la noyade», se souvient sœur Berta. En novembre 1976, sœur Berta assume une nouvelle tâche en tant que missionnaire en Allemagne. «Je prenais alors énormément de plaisir à nager et à passer du temps au bord de l'eau, et j'ai obtenu le brevet de nageuse sauveteuse à la DLRG.» Même dans son couvent d'origine, à Ilanz, sa passion pour l'eau est bien connue. Après seulement deux années en Allemagne, elle est priée de rentrer pour prendre la responsabilité de la piscine couverte.



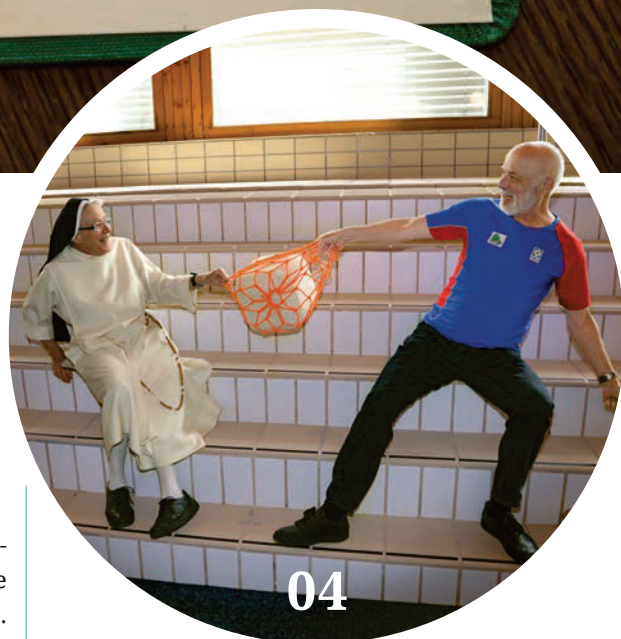
03

«N'ayez pas peur, je suis là!»

«Au début, je n'étais pas sûre d'être en mesure de tout faire correctement», avoue sœur Berta. «Il m'a donc paru évident que je devais me tourner vers la SSS de Coire. Je suis très reconnaissante envers la SSS pour tout ce que j'ai appris!» C'est à Coire qu'elle a rencontré le responsable de cours engagé Georg Rahn, qui vit là-bas depuis 57 ans et qui est actif à la SSS depuis 51 ans. «Les habitants des Grisons sont des skieurs hors pair mais ils ne sont pas très doués en natation», explique G. Rahn en souriant. «Lorsque j'ai pris la responsabilité de la piscine couverte en 1979, près de 80% des élèves ne savaient pas nager», affirme sœur Berta. Aujourd'hui, ils représentent encore 10% des élèves environ. «Pendant les cours de natation, je dis toujours aux enfants: «Vous ne devez pas avoir peur, je suis là!» La peur n'est qu'un obstacle.»

La piscine couverte était une institution

A l'issue du Brevet I, sœur Berta est restée active dans la section SSS de Coire et elle a rapidement obtenu le Brevet II. «Nous étions déjà un ordre très ouvert. J'ai donc pu moi aussi continuer à me former en natation de sauvetage.» A partir de 1981, sœur Berta a donné des cours de natation pour les écoles, et elle a proposé chaque année des Passeports vacances Pro Juventute dans la piscine couverte du couvent, ainsi que des cours de SSS Brevet Jeune Sauveteur et de Brevet I. «Partout, les enseignants avaient eux-mêmes assuré au moins le cours de natation», se souvient-elle. C'est le cœur lourd que les sœurs dominicaines ont dû fermer leur piscine couverte à Ilanz, en 2012. «Nous ne pouvions simplement plus assumer financièrement la rénovation nécessaire et surtout les frais de fonctionnement à venir. Mais jusqu'à la fermeture, je me suis levée chaque matin à 4 heures pour commencer la journée en nageant 1 km», se souvient sœur Berta. Sœur Berta réfléchit un instant lorsqu'on lui demande le nombre d'enfants ayant appris à nager avec elle. «Je dirais bien quelques centaines», répond-elle malicieusement. Georg Rahn éclate de rire: «Sœur Berta! Tu as volontairement oublié un zéro!»



04

03

DE Sr. Berta blieb der SLRG Sektion Chur treu und absolvierte auch das Brevet II.

FR Sr Berta est restée fidèle à la section de Coire de la SSS et a également obtenu le Brevet II.

IT Suor Berta è rimasta fedele alla Sezione di Coira della SSS e ha frequentato con successo il Brevet II.

04

DE Das Schwimmbecken des ehemaligen Hallenbads im Kloster Ilanz ist heute leer und dient der Schule als Aufenthalts- und Bewegungsbereich.

FR Aujourd'hui, le bassin de l'ancienne piscine du monastère d'Ilanz est vide et sert d'espace de détente et d'activité à l'école.

IT La vasca dell'ex piscina coperta del monastero di Ilanz ora è vuota e serve alla scuola come area di incontro e movimento.

Alla Surselva le lezioni di nuoto hanno un nome: Suor Berta

Una monaca per bagnino? I corsi della SSS si tengono in un monastero? Ciò che di primo acchito appare assurdo è stato per tanti anni una realtà per le suore domenicane di Ilanz. Gran parte delle persone tra Disentis e Coira che hanno messo piede nelle acque della regione conoscono suor Berta.

Testo: Urs Höltschi
Immagini: Urs Höltschi

Per l'edizione di marzo 2019 «pur» ha accompagnato l'ambasciatore SSS Renzo Blumenthal al corso per l'ottenimento del Brevetto Base Pool a Coira. Durante lo svolgimento del corso ricorreva sempre lo stesso nome: «suor Berta». «pur», insieme a Georg Rahn, il suo formatore di allora, ha voluto andare a fondo di questo mistero direttamente a Ilanz, suo luogo di vita e attività benevola.

L'allegro canto dei grilli è la prima cosa che colpisce quando si arriva al monastero delle suore domenicane. Gli insetti nascosti nell'erba alta sembrano fare a gara per attirare l'attenzione, al contrario dell'accoglienza, che avviene nell'assoluta quiete, da parte della donna in abito religioso bianco, suor Berta Maissen. Con un'espressione di pace profonda e al contempo sprizzante di gioia di vivere dà il benvenuto ai suoi ospiti.

Un incontro caratterizzato da amicizia e rispetto

Suor Berta e il suo ospite Georg Rahn si conoscono da tempo. Pur trattandosi con rispetto, li lega un rapporto di grande amicizia. Georg Rahn ha un ricordo vivo del loro primo incontro nel 1979: «Tutti gli altri partecipanti avevano già abbandonato la piscina Obere Au dopo l'esame d'ammissione per il Brevetto I. Solo suor Berta e la sua consorella suor Michaelis indugiavano ancora. Alla fine si decisero a dirmi che volevano assolutamente fare un tuffo dalla piattaforma», racconta ridendo. Da allora ne è passata di acqua sotto i ponti del Reno, in cima alle cui sponde sorge il monastero delle suore domenicane di Ilanz. L'attuale monastero è stato eretto nel 1969 e fino al 1989 offriva un proprio istituto scolastico con collegio. Proprio per questa scuola con la ristrutturazione del monastero venne costruita anche una piscina coperta che ha influenzato in modo significativo la vita di molta gente della Surselva e anche la storia di suor Berta.

Una scelta che nasce nel profondo del cuore

Il desiderio di prendere i voti si fa sentire sin dall'età di cinque anni. «Ma non è qualcosa che puoi programmare, e tanto meno forzare. La convinzione nasce nel profondo del cuore.» Nel 1960, a diciotto anni, suor Berta decide di consacrarsi all'ordine domenicano. Suor Berta cresce insieme a undici sorelle consanguinee in una fattoria a un'ora di distanza sopra Sumvitg. Ovviamente, questo la porta nei primi anni nel monastero a svolgere soprattutto mansioni agricole. Impara a nuotare da suor Jovita. «Spesso ci spaventava per spiegarci la pericolosità dell'acqua e il rischio di annegare», ricorda suor Berta. Nel novembre del 1976, suor Berta assume un nuovo compito presso la procura missionaria in Germania. «È lì che ho scoperto la mia passione per il nuoto e per l'acqua, ottenendo il brevetto di nuotatrice di salvataggio presso la DLRG.» La voce sulla passione per l'acqua di suor Berta si sparge presto anche nella casa madre a Ilanz. Dopo soli due anni trascorsi in Germania viene pregata di ritornare e di assumersi la responsabilità per la piscina coperta.

«Nessuna paura, sono qui!»

«Inizialmente non ero sicura di riuscire a gestire tutto da sola e in modo corretto», ammette apertamente suor Berta. «Per questo non ho esitato ad annunciarmi alla SSS di Coira. Sono molto grata alla SSS per tutto ciò che ho potuto imparare!» A Coira incontra l'appassionato capocorso Georg Rahn che vive lì da 57 anni ed è attivo nella SSS da 51 anni. «I Grigionesi sanno sciare in modo eccezionale, ma non sono molto predisposti per il nuoto», sorride Rahn. «Quando nel 1979 assunsi la responsabilità per la piscina coperta, circa l'80 per cento degli allievi non sapeva nuotare», conferma suor Berta. Oggi si tratta forse di un 10 per cento. «Durante i corsi di nuoto rassicuro sempre i bambini: «non dovete aver paura, io sono qui!» La paura blocca e basta.»

La piscina diventa una vera istituzione

Dopo il Brevetto I, suor Berta mantiene la sua attività nella Sezione della SSS di Coira, facendo anche il Brevetto II. «Il nostro ordine è sempre stato molto aperto. Ho potuto continuare a formarmi anche nel nuoto di salvataggio.» A partire dal 1981 suor Berta inizia a tenere corsi di nuoto per le scuole, offre annualmente corsi per il «Lasciapassare vacanze di Pro Juventute» nella piscina interna del monastero, corsi per il Brevetto Giovanile e corsi per il Brevetto I. «A un certo punto i docenti tornarono a occuparsi almeno dei corsi di nuoto regolari», ricorda. Nel 2012, le suore domenicane di Ilanz devono a malincuore chiudere la loro piscina. «Il risanamento necessario e soprattutto la gestione successiva non sarebbero più stati sostenibili finanziariamente. Tuttavia, fino alla chiusura, ogni mattina mi alzavo alle 4.00 per fare la mia nuotata di un chilometro», ricorda ancora suor Berta. La domanda sul numero di bambini che hanno imparato a nuotare con lei fa riflettere suor Berta. «Direi che certamente si tratta di qualche centinaia», dice scherzosamente. Georg Rahn ride: «Suor Berta, non credi di avere tralasciato uno zero?»

05

DE Sr. Berta ist mit ihrer Lebens- und Wirkstätte eng verbunden – dazu gehört auch die SLRG.

FR Soeur Berta est très proche de ses lieux de vie et d'activité dont fait aussi partie la SSS.

IT Suor Berta mette tutto il cuore nelle sue attività benevole e la SSS è una di queste.

06

DE 1993 wurde Sr. Berta zum Ehrenmitglied der Sektion Chur ernannt.

FR En 1993, Soeur Berta a été nommée membre honoraire de la section de Coire.

IT Nel 1993 Suor Berta è stata nominata membro onorario della sezione di Coira.



06



05